

# bildung für europa

Journal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung



## Europäisches Leistungspunktesystem in der Berufsbildung

ECVET:  
LEONARDO-Modellversuche  
in Deutschland | S. 3

Nachgefragt:  
Interview mit Thomas Mann, MdEP | S. 8

Zwischenruf: Das deutsche Paradox | S. 9

LEONARDO: Aufruf 2009 –  
Aktualisierte Förderschwerpunkte 11

LEONARDO-Projekt „It's time“  
stellt sich vor 13

GRUNDTVIG:  
Aufruf 2009 – Neue Aktionen 15

COMENIUS-Regio:  
Vernetzung auf kommunaler Ebene 19

Mobilität: Kompetenzerwerb  
an einem internationalen Lernort 20

EU-Arbeitsprogramm:  
Strukturierte europäische  
Zusammenarbeit 24

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie ist Nationale Agentur für das Europäische Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007–2013) in Deutschland und betreut in dieser Funktion die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI für die Berufsbildung und GRUNDTVIG für den Bereich der Erwachsenenbildung. Die NA beim BIBB ist ferner Nationales Europass Center und nimmt verschiedene europabezogene Sonderaufgaben wahr.

Mit diesem Auftrag verbinden wir mehr als nur die erfolgreiche, administrative Umsetzung von EU-Programmen und Initiativen. Wir engagieren uns darüber hinaus für langfristige europäische Zielsetzungen und sehen in der Schaffung eines „Europäischen Bildungsraums“ eine große Herausforderung für die nächsten Jahre, zu deren Realisierung wir unseren Beitrag leisten wollen.

Gestützt auf eine enge Kooperation mit nationalen Ministerien, Bundesländern, Wirtschafts- und Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Schulen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen, der EU-Kommission sowie den Agenturen in den anderen Programmteilnehmerstaaten setzen wir europäische Bildungsprogramme und Initiativen in der konkreten Arbeit um

- durch eine qualifizierte Information und Beratung,
- durch eine kompetente Projektbetreuung von der Bewertung und Begutachtung eingereicherter Förderanträge bis hin zur Begleitung (inhaltliches und finanzielles Monitoring) der in Deutschland geförderten Projekte,
- durch eine Vernetzung europäischer und nationaler Projekte und
- durch eine Unterstützung und Verbreitung der Programm- und Projektergebnisse.

Durch Informations- und Fachveranstaltungen, Broschüren und Fachpublikationen und nicht zuletzt durch dieses Journal wollen wir das Interesse an europäischer Bildungszusammenarbeit fördern und so mit dazu beitragen, dass europäische Zusammenarbeit für alle Akteure im Bildungswesen zu einem selbstverständlichen Bestandteil ihrer Arbeit und Identität wird.

Aktuelle Informationen rund um das Programm für lebenslanges Lernen sowie die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG stehen auf der Website der NA ([www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)) zur Verfügung.



© NA beim BIBB

## Liebe Leserin, lieber Leser,

2009 starten die letzten neuen Aktionen und Projekttypen des Programms für lebenslanges Lernen (PLL). Wie schon 2007 stellen wir systematisch alle Neuerungen im PLL dar. Vor allem das Einzelprogramm GRUNDTVIG erhält ein neues Gesicht. Lehrende und – erstmals in größerem Umfang – Lernende stehen im Fokus. Erwachsenenbildner werden noch bessere Qualifikationsmöglichkeiten erhalten. Assistenzzeiten im Ausland sollen die professionellen Kompetenzen stärken und die Internationalisierung der Erwachsenenbildung fördern. Dabei betritt GRUNDTVIG auch völliges Neuland: Erstmals werden Lernende in der Erwachsenenbildung in internationalen Workshops systematisch einbezogen. GRUNDTVIG ist damit wie keine andere Programmsäule des PLL ein Angebot an die EU-Bürgerinnen und -Bürger, sich an europäischen Bildungsprozessen zu beteiligen.

Im Programm LEONARDO DA VINCI Mobilität stehen die Veränderungen hingegen in der Tradition einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Förderinstrumente. Die sogenannte „Zertifizierung“ entspricht einer alten Forderung der NA beim BIBB, nämlich die jährliche Projektförderung im Wettbewerb – mit allen Vor- und Nachteilen – zu ergänzen um Elemente der Kontinuität und Stabilität. Zunächst sollen „zertifizierte“ Projekte eine Förderperspektive von vier Jahren erhalten. „Zertifizierung“ kann langfristig zu einem Paradigmenwechsel hin zu einer institutionellen Mobilitätsförderung führen, wie sie in ERASMUS schon immer üblich war. Die NA beim BIBB wird sich hierfür mit Nachdruck einsetzen.

Im Programm COMENIUS startet 2009 Comenius-Regio. Diese Aktion ist mehr als eine reine Schulaktivität und reicht bis in angrenzende Bildungsbereiche.

Dauerhaft beschäftigen wird uns das Thema ECVET (Europäisches Leistungspunktesystem in der Berufsbildung). Eine Verabschiedung des Rahmenkonzeptes ist auf europäischer Ebene Anfang 2009 zu erwarten. In dieser Ausgabe finden Sie ein Interview mit dem Berichterstatter des Europäischen Parlamentes sowie eine Übersicht über geförderte ECVET-Projekte in Deutschland. Denn am Schluss ist entscheidend, dass Sie gut informiert sind ...

Ihr

Klaus Fahn

**Herausgeber:** Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) ■ Robert-Schuman-Platz 3 ■ 53175 Bonn ■ (Postanschrift: 53142 Bonn) ■ Tel. 02 28/107-16 76 ■ Fax 02 28/107-29 64 ■ [infodienst@bibb.de](mailto:infodienst@bibb.de) ■ [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)

**Verantwortlich:** Klaus Fahn ■ **Redaktion:** Dr. Gabriele Schneider, Sigrid Dreissus-Meurer ■ **Redaktionsschluss:** 29. 09. 2008 ■ **Erscheinungsweise:** Halbjährlich ■ **Auflage:** 10.000 ■ **Gestaltung:** kipconcept, Bonn ■ **Druck:** Engelhardt, Neunkirchen ■ Für unverbindlich eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und andere Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, Belegexemplar erbeten. Titelfoto: NA beim BIBB – ISSN 1616-5837

→ Europäisches Innovationstransferprojekt „It's time“

# Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals zum Berufspädagogen

**Auf der Suche nach Qualifizierungsangeboten für betriebliches Bildungspersonal kommt man schnell zu einem Ergebnis: Im formalen Bereich existieren in Europa kaum Angebote, die betriebliche und außerbetriebliche Aus- und Weiterbilder auf ihre immer komplexer werdenden Tätigkeiten adäquat vorbereiten.**

Die Tätigkeiten in der betrieblichen und außerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung sind anspruchsvoll und in den letzten Jahren stetig gewachsen. Hierfür gibt es verschiedene Gründe. Zu nennen ist vor allem der Wandel der Ausbilderrolle vom traditionellen Unterweiser hin zum Berater, zum Moderator von Lernprozessen und zum Bildungscoach. Diese neuen Ansprüche verlangen nach hohen Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen.

In Deutschland wie in seinen europäischen Nachbarländern finden sich jedoch hauptsächlich Kurzlehrgänge wie die deutsche AEVO (Ausbildereignungsverordnung), die betriebliche Aus- und Weiterbilder kaum oder unzureichend für die alten und neuen beruflichen Herausforderungen qualifizieren. Zwar finden sich europaweit Angebote im Hochschulbereich, die sich diesen Themen widmen. Allerdings ist die Praxisorientierung dieser Programme zumeist gering, nur selten kommen Absolventen direkt aus dem betrieblichen Kontext und können so auch nach Abschluss nur begrenzt ihr Wissen in die betriebliche Praxis einbringen.

Gerade im Hinblick auf den Wandel in der beruflichen Bildung, auf die zunehmende Vernetzung von Aus- und Weiterbildung hin zum Prozess des lebensbegleitenden Lernens bieten existierende Qualifizierungsangebote nicht die dringend geforderte verlässliche und systematische Professionalisierung des Bildungspersonals. Europaweit mangelt es an einer geregelten Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder.

In Anbetracht dieser Situation wunderte es uns nicht, dass das Interesse poten-

zieller Projektpartner aus dem europäischen Raum an der neuen deutschen Bildungslaufbahn für betriebliches Personal in der Aus- und Weiterbildung groß war.

Ab 2009<sup>1</sup> wird es in Deutschland neue und modernisierte, aufeinander aufbauende Abschlüsse für betriebliche Aus- und Weiterbilder/-innen geben. Beginnend mit einer modernisierten AEVO kann man sich aufbauend zum/zur Berufsausbilder/Berufsausbilderin qualifizieren und weitergehend auf einer höheren Ebene zum/zur Berufspädagogen/Berufspädagogin. Diese Qualifikation wird schon seit geraumer Zeit in über 20 Regionen Deutschlands angeboten.

## It's time

Es ist eben diese Qualifikation zum/zur Berufspädagogen/Berufspädagogin, die in unserem Projekt "It's time" im Mittelpunkt steht. Im Rahmen des Projekts, das Ende 2007 begann, wurden bisher durch die Anpassung der deutschen Qualifizierungsinhalte sieben Module entwickelt, die aufeinander aufbauend oder auch einzeln abgefragt werden können (s. Grafik S. 14).

Das LEONARDO DA VINCI Innovationstransferprojekt "It's time" zielt darauf ab, zentrale Elemente des neuen Berufsbildes „Berufspädagoge/Berufspädagogin“ durch europäische Inhalte zu ergänzen und das Ergebnis über die Grenzen Deutschlands hinaus in die Europäische Union zu transferieren. Im Projektzeitraum sollen die europäischen Qualifizierungsinhalte dann in vier Ländern (Deutschland, Niederlande, Finnland und Portugal) erprobt werden. Im Anschluss soll dieses modularisierte Konzept vereinheitlicht und standardisiert werden und weiteren Bildungsträgern in Europa zur Verfügung stehen<sup>2</sup>.



© IG Metall

Hierdurch erhoffen wir uns auch für die Fortbildung in Deutschland neue Impulse aus anderen EU-Ländern, aber vor allem ist es Ziel, europaweit die Qualität und Attraktivität des Qualifikationsangebots für betriebliche und außerbetrieblichen Aus- und Weiterbilder zu erhöhen und hierdurch einen Beitrag zur Professionalisierung der Berufsbildung zu schaffen.

Zehn europäische Partner aus sieben Ländern (Deutschland, Niederlande, Finnland, Portugal, Österreich, Italien und Spanien) haben sich dem Projekt angeschlossen, um einen innovativen Lehrplan auszuarbeiten und zu testen.

## Mehrwert für Europa

Der europäische Mehrwert besteht u. a. darin, dass Erkenntnisse über die Anwendung von Leistungspunkten in der beruflichen Weiterbildung gewonnen werden, indem die Verwertbarkeit des European Credit System for Vocational Education Training (ECVET) und des European Credit Transfer System (ECTS) untersucht werden. Zudem wird die Fortbildung in die Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) und in den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) eingebettet.

<sup>1</sup> Alle drei Neuordnungsverfahren laufen zurzeit beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

<sup>2</sup> Mehr Informationen zu den Partnern finden Sie unter [www.its-time.org](http://www.its-time.org).

Das Konzept des Blended Learning, das in diesem Projekt zum Einsatz kommt, gliedert sich in Präsenzlernen, Selbststudium, E-Learning sowie Lernen am Arbeitsplatz. Während der Lernzeiten am Arbeitsplatz sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erlerntes anhand alltäglicher Situationen und Arbeitsaufgaben direkt praxisorientiert anwenden. Die Ergebnisse des Lernens im Arbeitsprozess werden dann wiederum dokumentiert und in den Präsenzlernphasen präsentiert, in der Gruppe diskutiert und reflektiert.

Darüber hinaus wird im Projekt ein begleitendes Online-Angebot für den E-Learning-Aspekt des Kurses entwickelt. Eine Lernplattform soll den Teilnehmenden einen Überblick über den Kurs sowie schnellen Zugriff auf Begleitmaterialien und andere wichtige Dokumente bieten. Auch die Praxisaufgaben für das Lernen im Arbeitsprozess und das Abschlussprojekt, mit dem jedes Modul beschlossen wird, sind hier online verfügbar. Eine Selbsteinschätzungsfunktion ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Reflexion über die erlernten Theorieanteile. Zusätzlich bietet eine Kommunikationsplattform den Beteiligten die Möglichkeit, sich über die Präsenzlernphasen hinaus mit anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie ihrem Lernbegleiter über Lerninhalte, Probleme und Fragen auszutauschen.

Dieses Online-Angebot wird während der Pilotierung getestet und im Anschluss angepasst und verbessert werden. Über die Projektlaufzeit hinaus können die Plattfor-

men, die in allen sieben Projektsprachen verfügbar gemacht werden, dann von den Projektpartnern weiter befüllt und angepasst werden.

Ein Name für diesen europäischen Berufsabschluss hat sich auch schon einvernehmlich mit allen beteiligten Ländern gefunden: Der neue Abschluss wird „Workplace Tutor“ heißen.

#### Abgleich der Module

Während der Projektlaufzeit werden die Module außerdem mit den vorhandenen ECTS- oder ECVET-Punktesystemen der Bildungsgänge in den beteiligten Ländern abgeglichen. Hierauf erfolgt eine Einstufung des Bildungsganges zum Workplace Tutor in den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) sowie – sofern vorhanden – in die jeweiligen Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) der Länder. Hierdurch sollen Möglichkeiten der Zertifizierung exploriert werden und außerdem eine einheitliche Einstufung der im Rahmen des Qualifizierungsganges zum Workplace Tutor erlangten Kompetenzen ermöglicht werden.

Der Abgleich mit den vorhandenen Bildungssystemen dient auch dem Zusammenwachsen des Bildungsraums im vereinten Europa.

Partner der IG Metall in diesem Transferprojekt sind verschiedenste Bildungseinrichtungen in Europa – von Finnland bis Italien – mit einem speziellen Fokus auf pädagogisches Personal und in Deutschland auf das bfw-Berufsbildungswerk

des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) als flächendeckender Bildungsanbieter in diesem Bereich.

Der Fortschritt des Projekts sowie die Projektergebnisse sind im Internet unter der Adresse [www.its-time.org](http://www.its-time.org) dokumentiert.

Frank Gerdes und Hanna Schrankel

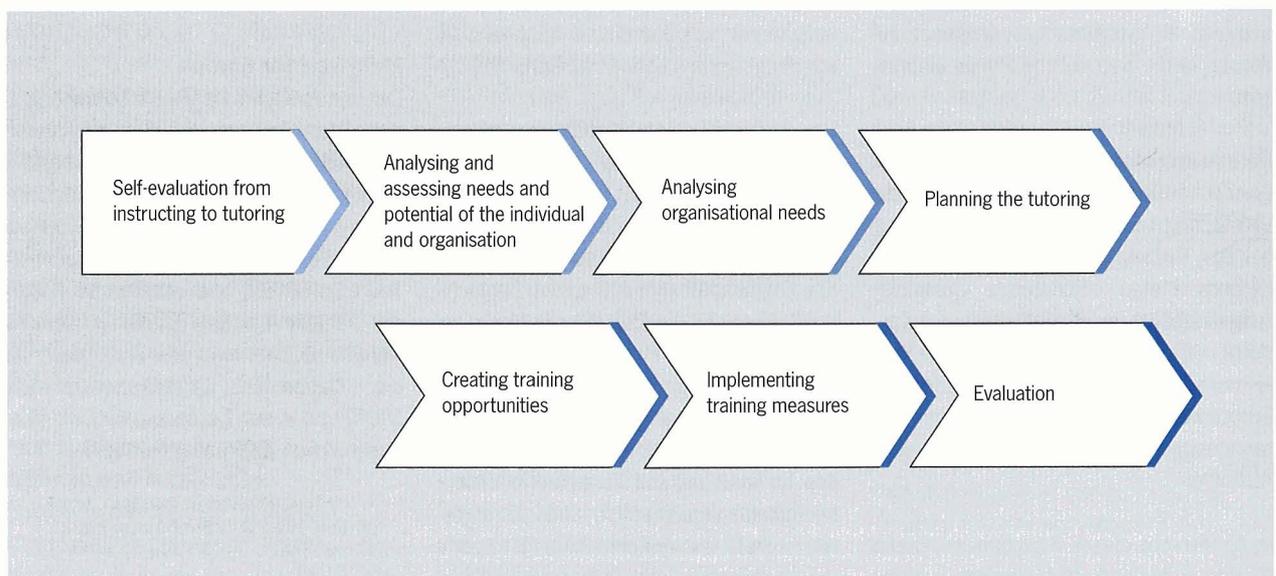
#### Die Autoren



**Frank Gerdes** arbeitet in der Bildungsabteilung beim Vorstand der IG Metall und ist Sachverständiger beim BIBB für die AEVO sowie für die Qualifizierung zum/zur Berufsausbilder/-in und zum/zur Berufspädagogen/Berufspädagogin.



**Hanna Schrankel** arbeitet in der Bildungsabteilung beim Vorstand der IG Metall als wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Weiterbildungsprojekten.



## Veranstaltungen zum Programm für lebenslanges Lernen (PLL)

Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Datum	Ort	Zuständigkeit	Weitere Informationen
Infoveranstaltung zum PLL-Aufruf 2009	potenzielle Antragssteller/-innen	26. 11. 2008	Hamburg	NA beim BIBB	<a href="http://www.na-bibb.de/veranstaltungen_und_termine_158.html">http://www.na-bibb.de/veranstaltungen_und_termine_158.html</a>
Infoveranstaltung zum PLL-Aufruf 2009	potenzielle Antragssteller/-innen	02. 12. 2008	Bonn	NA beim BIBB	<a href="http://www.na-bibb.de/veranstaltungen_und_termine_158.html">http://www.na-bibb.de/veranstaltungen_und_termine_158.html</a>

## Aktuelle Ausschreibungstermine

Programm	Antragsfrist	Wo muss der Antrag eingereicht werden?	Weitere Informationen
<b>GRUNDTVIG</b>			
Einzelmobilität	16. 01. 2009 30. 04. 2009 15. 09. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Besuche und Austausche	s. Website der NA	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Partnerschaften	20. 02. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Workshops	20. 02. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Assistentenstellen	31. 03. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Freiwilligenprojekte für ältere Menschen (GIVE)	31. 03. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
<b>LEONARDO DA VINCI</b>			
Mobilitätsprojekte	06. 02. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Mobilitäts-Zertifikate	06. 02. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Partnerschaften	20. 02. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Multilaterale Projekte			
Innovationstransferprojekte	27. 02. 2009	NA beim BIBB	NA beim BIBB
Innovationsprojekte	27. 02. 2009	Europäische Exekutivagentur	Europäische Exekutivagentur

Die Angaben basieren auf dem aktuellen Informationsstand. Alle Angaben ohne Gewähr. Redaktionsschluss: 29. 09. 2008 (generell), 31. 10. 2008 (aufrufbezogene Angaben)

## Wichtige Internet Adressen PLL

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) <http://eu.daad.de/eu/index.html>  
 Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB (NA beim BIBB) <http://www.na-bibb.de>  
 Nationales Europass Center (NEC) <http://www.europass-info.de>  
 Pädagogischer Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz <http://www.kmk.org/pad/home.htm>

## Wichtige EU-Internet-Adressen

EU-Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur: [http://ec.europa.eu/dgs/education\\_culture/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/index_de.html)  
 Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur, Brüssel <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>  
 EUROPASS: [http://ec.europa.eu/education/programmes/europass/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/europass/index_en.html)  
 Europäisches Sprachensiegel: [http://ec.europa.eu/education/policies/lang/awareness/label\\_de.html](http://ec.europa.eu/education/policies/lang/awareness/label_de.html)